



Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Dr. Maike Gattermann-Kasper

Einführung in die Arbeit der Beauftragten für Studierende mit Beeinträchtigungen



Vorstellung & Agenda

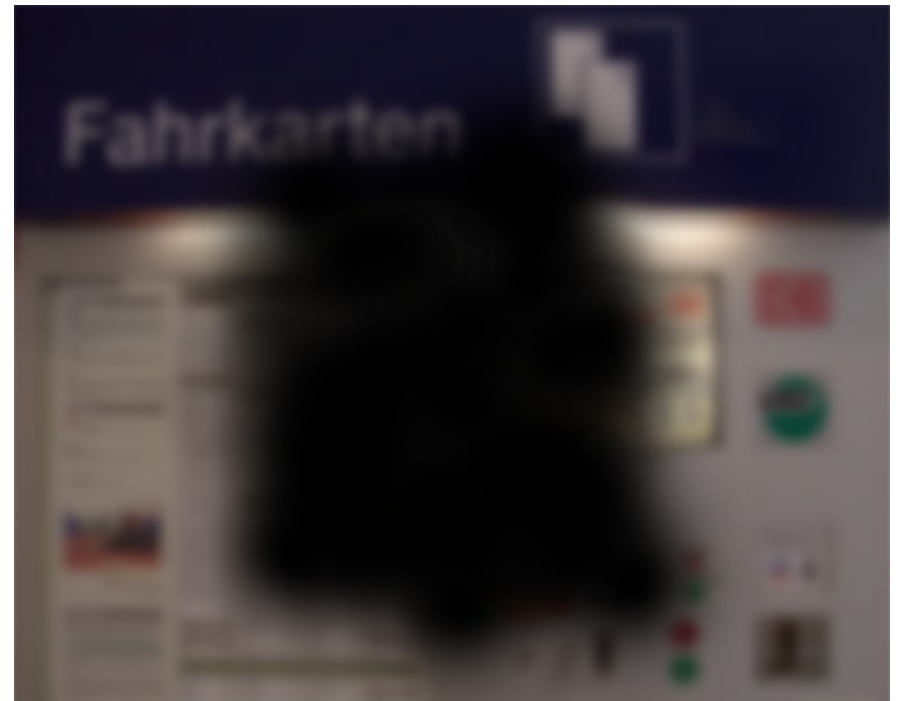
Alltagsszene ohne Beeinträchtigung des Sehens

Quelle: Pro Retina Deutschland e. V.



Ich sehe diese Alltagsszene ungefähr so ...

Quelle: Pro Retina Deutschland e. V.



Beeinträchtigungen, die im Hochschulalltag in der Regel erkennbar sind

Hinweise, die auf eine (langfristige) Beeinträchtigung deuten	Beispiele
Sichtbare Beeinträchtigungen	Fehlende Gliedmaßen
Sicht- oder hörbare Beeinträchtigungen von Aktivitäten	Gehen, Sitzen, Sprechen, Schreiben
Sichtbare Hilfsmittel	Rollstuhl, Gehstützen, Langstock, Lupe, FM-Anlage, Assistenz- oder Begleithund
Sichtbare personelle Unterstützung	Assistenzperson, Dolmetscher*in
Sichtbare Sprache	Deutsche Gebärdensprache

Hinweise auf Beeinträchtigungen

Beobachtungen von Lehrenden	Beispiele für Beeinträchtigungen, die Beobachtungen erklären könnten
Schriftsprachliche Auffälligkeiten	Legasthenie, prälingual bestehende erhebliche Beeinträchtigungen des Hörens bzw. Taubheit
Zu spät kommen, gar nicht kommen	Chronisch-entzündliche Darmkrankheiten, psychische Krankheiten
Kopfhörer tragen	Autismus-Spektrum-Störungen, ADHS
Veranstaltungsraum ggf. mehrfach verlassen	Chronisch-entzündliche Darmkrankheiten, psychische Krankheiten
Einnicken, abwesend bzw. unaufmerksam wirken	Narkolepsie, Epilepsie, Multiple Sklerose, Zustand nach Chemotherapie, psychische Krankheiten
Keinen Blickkontakt aufnehmen, wegschauen	Psychische Beeinträchtigungen, Beeinträchtigungen des Sehens
Auf Ansprache nicht oder unerwartet reagieren	Psychische Krankheiten, Beeinträchtigung des Hörens, Autismus-Spektrum-Störungen



Mit und über Studierende mit Beeinträchtigungen angemessen kommunizieren

Politisch korrekt kommunizieren

- Vorstellungen politischer Bewegungen oder von Verbänden von Menschen mit Beeinträchtigungen bzw. Behinderungen prägen „PC“
- Zum Teil schneller Wandel von Begrifflichkeiten
 - Taub(stumm) → gehörlos → taub
 - Menschen mit ... aber nicht Menschen mit Autismus
- Nutzen der rechtlichen Terminologie als Alternative oder zum Teil als Vorgabe

Zielgruppe „Studierende“ erreichen

- Alltagsverständnis von „Behinderung“ problematisch, rechtliches Verständnis nicht bekannt bzw. akzeptiert
- „Beeinträchtigung“ als Begriff, der alltäglich akzeptiert ist und zugleich Bezug zum Behinderungsbegriff hat
 - geeigneter Begriff für Webauftritt, Flyer, ggf. mit Beispielen, die bestimmte Gruppen adressieren
- Ansprache Studierende mit „ “ kann gezielt genutzt werden, um nur Studierende zu erreichen, die sich selbst so definieren

Webangebot „Leidmedien“

Startseite - Leidmedien.de - Öffnen

https://leidmedien.de

Meistbesucht Erste Schritte Aktuelle Nachrichten Google BdB onTEAM Outlook Fiona

TRENDING: Workshops mit dem Leidmedien Team

Leidmedien.de

Aktuelles Tipps für Medien Über das Projekt Workshop-Angebot Journalist*innen mit Behinderung Leichte Sprache

„Sie lebt in absoluter Dunkelheit.“
(im Radio gehört)

Barbara Fickert: „Statt zu dramatisieren, wünsche ich mir mehr Berichte über unseren Alltag.“

Workshops
anfragen

Newsletter
abonnieren

Mit dem Projekt **Leidmedien.de** berät ein Team aus Medienschaaffenden mit und ohne Behinderung

Broschüre „Knigge-Tipps“

- 10 Knigge-Tipps zum respektvollen Umgang mit Menschen mit Behinderung

- Alltägliche Begegnungen
- Sichtbare Beeinträchtigungen
- Link:

https://www.paritaet-hessen.org/fileadmin/redaktion/Texte/Aktuelles_Slider_/Zehn_Knigge-Tipps_Web_bfkp20130926_2_.pdf

Broschüre „Ausgesprochen vielfältig“

- Handlungsempfehlung der Koordinierungsstelle zur Förderung der Chancengleichheit an sächsischen Universitäten und Hochschulen:
„Ausgesprochen vielfältig – Diversitätssensible Kommunikation in Sprache und Bild“



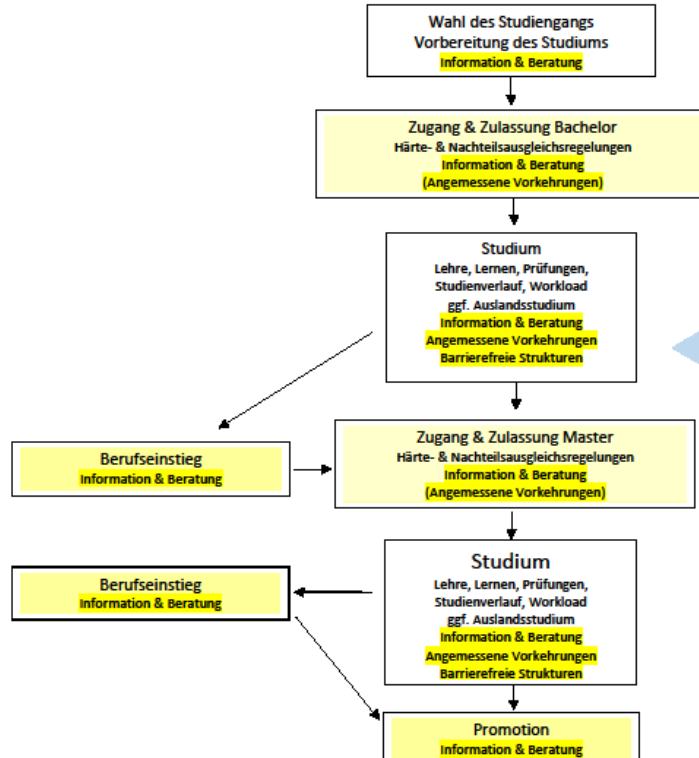
Überblick über die Aufgabenbereiche von Beratenden und Beauftragten für Studierende mit Beeinträchtigungen

Zwei Aufgabenbereiche

Inklusion im Hochschulbereich im Licht der UN-BRK	
<p>Barrierefreiheit (International: Zugänglichkeit – Accessibility)</p>	<p>Angemessene Vorkehrungen (international: reasonable accommodation)</p>
<p>Von vornherein: Proaktives Herstellen barrierefreier Studienbedingungen für unbekannte Studierende nach gruppenbezogenen Standards</p>	<p>Im Nachhinein: Reaktives Herstellen barrierefreier Studienbedingungen für eine*n bekannte*n Studierende*n nach individuellem Standard</p>
<p>↓</p> <p>Auf- und Ausbau barrierefreier Strukturen</p>	<p>↓</p> <p>Prozesse & Maßnahmen Information & Beratung</p>

Aufgaben im studentischen Lebenszyklus

Ablaufplan ‚Studium im BA-/MA-System‘



Hochschulexterne Bedingungen

- Finanzen:
 - Lebensunterhalt
 - Sozialversicherungen & Sozialleistungen
- Wohnen
- Mobilität
- Medizinische & therapeutische Versorgung
- Dolmetsch-, Assistenz- und Pflegeangebote
- Arbeitsmarkt

Angebote Studentenwerk

- Wohnangebote
- Essensangebote
- Finanzielle Leistungen
- Diverse Beratungsangebote
- Information & Beratung
- Angemessene Vorkehrungen
- Barrierefreie Strukturen

Verwendete Quellen

Middendorf, E. et al. (2017): Die wirtschaftliche und soziale Lage der Studierenden in Deutschland 2016, 21. Sozialerhebung des Deutschen Studentenwerks, durchgeführt vom Deutschen Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung, Berlin: Bundesministerium für Bildung und Forschung 2017, Hauptbericht und Randauszählungen nach Geschlecht sowie für die Länder
<http://www.sozialerhebung.de/sozialerhebung/archiv>

Middendorf, E. et al. (2013): Die wirtschaftliche und soziale Lage der Studierenden in Deutschland 2012, 20. Sozialerhebung des Deutschen Studentenwerks, durchgeführt durch das HIS-Institut für Hochschulforschung, Berlin: Bundesministerium für Bildung und Forschung 2013.
http://www.sozialerhebung.de/download/20/soz20_hauptbericht_gesamt.pdf

Poskowsky, J. et al. (2018): beeinträchtigt studieren – best2: Datenerhebung zur Situation Studierender mit Behinderung und chronischer Krankheit 2016/2017, hrsg. vom Deutschen Studentenwerk, Berlin 2018.
http://best-umfrage.de/wp-content/uploads/2018/09/beeintr%C3%A4chtigt_studieren_2016.pdf

Unger, M. et al. (2012): beeinträchtigt studieren - Datenerhebung zur Situation Studierender mit Behinderung und chronischer Krankheit 2011, hrsg. vom Deutschen Studentenwerk (DSW), durchgeführt vom Institut für höhere Studien (IHS), Wien/Berlin 2012.
https://www.studentenwerke.de/sites/default/files/Beeintraechtigt_Studieren_Datenerhebung_01062012_0.pdf